



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

4 StR 287/21

vom
23. November 2021
in der Strafsache
gegen

wegen Abgabe von Betäubungsmitteln als Person über 21 Jahren an eine
Person unter 18 Jahren u.a.

hier: Gegenvorstellung

Der 4. Strafsenat des Bundesgerichtshofs hat am 23. November 2021 beschlossen:

Die Gegenvorstellung des Verurteilten gegen den Beschluss des Senats vom 27. Oktober 2021 wird zurückgewiesen.

Gründe:

- 1 Der Senat hat mit Beschluss vom 27. Oktober 2021 die Revision des Verurteilten gegen das Urteil des Landgerichts Arnsberg vom 16. April 2021 als unbegründet verworfen (§ 349 Abs. 2 StPO). Hiergegen richtet sich die als Gegenvorstellung zu behandelnde Eingabe des Verurteilten vom 7. November 2021.

- 2 Die Gegenvorstellung ist schon nicht statthaft, da Revisionsentscheidungen nach § 349 Abs. 2 StPO grundsätzlich weder aufgehoben noch abgeändert werden können (st. Rspr.; vgl. nur BGH, Beschlüsse vom 10. Juni 2021 – 4 StR 654/19 Rn. 2; vom 10. September 2015 – 4 StR 24/15, NStZ 2017, 427, 428

mwN; vom 4. April 2006 – 5 StR 514/04 Rn. 2; vom 17. September 1996 – 1 StR 264/96, bei Kusch, NStZ 1997, 376, 379 Nr. 19).

Sost-Scheible

Quentin

Bartel

Rommel

Scheuß

Vorinstanz:

Landgericht Arnsherg, 16.04.2021 – 4 KLS - 322 Js 792/20 - 22/20